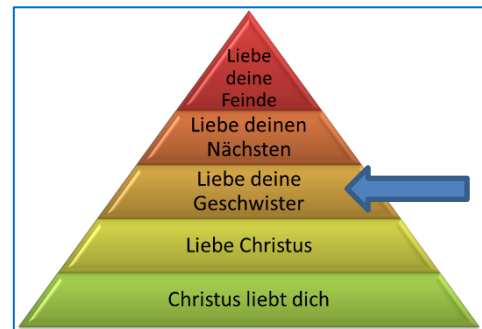


Ist Liebe dein Motor? Liebe deine Geschwister (Handout)a) Die Priorität

- Die wahren Verwandten (Markus 3,31-35).
- Das echte Erkennungsmerkmal (Johannes 13,34-35).
- Zuerst den Hausgenossen des Glaubens (Galater 6,9-10).

b) Die Vorbilder

- Jesus Christus (Johannes 13,1-5)
- Die ersten Gemeinden (2. Thessalonicher 1,3; Epheser 1,5; Kolosser 1,4)

c) Die Notwendigkeit (1. Korinther 12,31-13,3)¹

- Ohne Liebe macht sogar die himmlische Sprache nur Lärm**
- Ohne Liebe ist alle Erkenntnis nutzlos**
- Ohne Liebe ist risikobereiter Glaube wertlos**
- Ohne Liebe ist alles Geldspenden an Arme wertlos**
- Ohne Liebe das eigene Leben zu opfern ist sinnlos**

➔ Fünf minus eins ist null.

d) Die Ausdrucksformeni. **Einander lieben**

- So wie Christus euch geliebt hat (Johannes 13,34-35; 15,12; 1. Johannes 4,11).
- Ein klares Gebot (Johannes 15,17; 1. Thessalonicher 4,9; 1. Petrus 1,22; 1. Johannes 3,11.23; 4,7.12; 2. Johannes 5).
- Eine nie abbezahlte Schuldigkeit (Römer 13,8).
- Gebet ums überreich-werden (1. Thessalonicher 3,12; 2. Thessalonicher 1,3).
- Eine innige Liebe, die eine Menge von Sünden zudeckt (1. Petrus 4,8).

ii. **Einander dienen**

- Gegen den Missbrauch des Fleisches (Galater 5,13).
- Im Kontext des Leibes, der Gemeinde (Epheser 4,16).
- Mit der Gnadengabe, die jeder erhalten hat (1. Petrus 4,10).

iii. **Einander-Einstellungen**

- Seid gegeneinander gleichgesinnt (Römer 12,16).
- Ertragt einander (Kolosser 3,13; vgl. Epheser 4,2).
- Umkleidet euch mit Demut im Miteinander (1. Petrus 5,5).
- Ordnet euch einander unter (Epheser 5,21).

iv. **Nicht einander**

- Nicht einander beißen und fressen (Galater 5,15) – zanken, streiten, spalten!

¹ Vgl. Strauch, Alexander: *Mit Liebe leiten*. Kapitel 1.

- Nicht miteinander vergleichen (2. Korinther 10,12 wörtlich) – eigene Maßstäbe, die wir bei anderen ansetzen!
- Nicht einander hassen (Titus 3,3) – das war früher!
- Nicht einander verleumden (Jakobus 4,11) – nicht schlecht übereinander reden!
- Nicht einander richten (Römer 14,13) – den anderen nicht verurteilen, wenn er anders denkt!
- Nicht einander herausfordern und beneiden (Galater 5,26) – das ist eitle Ehre!
- Nicht einander belügen (Kolosser 3,9) – auch keine Halbwahrheit, Übertreibung, sich besser darstellen, etc.!
- Nicht gegeneinander seufzen (Jakobus 5,9) – gegeneinander klagen / streiten!
- (Nicht einander entziehen (1. Korinther 7,5) – das ist für den Kontext der Ehe gedacht und darf nur aufgrund von Gebet für eine kurze Zeit getan werden!)

v. Einander-Taten

- Einander ermuntern / erbauen (Römer 14,19; 1. Thessalonicher 4,18; 1. Thessalonicher 5,11; Hebräer 3,13; 10,25).
- Aufeinander Acht haben (Hebräer 10,24), damit wir uns zu Liebe und guten Werken anreizen können, eben im Miteinander in der Ortsgemeinde.
- Einander ermahnen (Römer 15,14; Kolosser 3,16; 1. Thessalonicher 5,11).
- Gegeneinander dem Guten nachstreben (1. Thessalonicher 5,15) und nicht Böses mit Bösem vergelten.
- Einander die Füße waschen / Einander die Sünden bekennen (Johannes 13,14; Jakobus 5,16)
 - Weil Jesus mit dem praktischen Akt der Fußwaschung auch die geistliche Wahrheit der wiederkehrenden Fußreinigung aufträgt.
 - Der Körper ist rein gewaschen, aber die Füße werden immer wieder dreckig.
- Gegeneinander gastfreundlich sein (1. Petrus 4,9) und das ohne Murren!
- Einander grüßen (Römer 16,16; 1. Korinther 16,20; 2. Korinther 13,12; 1. Petrus 5,14) und das damals sogar mit dem Kuss der Liebe.
- Füreinander sorgen (1. Korinther 12,25) als Glieder des Leibes.
- Frieden untereinander halten (Markus 9,50; 1. Thessalonicher 5,13).
- Einander aufnehmen bzw. annehmen (Römer 15,7), damit wir einmütig Christus verherrlichen können.
- Füreinander beten (Jakobus 5,16), so wie es die Apostel und Gemeinden uns vorgelebt haben.
- Zueinander reden, singen und spielen (Epheser 5,19) – Psalmen, Loblieder und geistliche Lieder.
- Lehrt einander (Kolosser 3,16) in dem Kontext, den Gott dir zugedacht hat.
- Einander in Sünde aufhelfen (Galater 6,1-2) im Geist der Sanftmut zurechtbringen und die Lasten mittragen.
- Einander vergeben (Epheser 4,32; Kolosser 3,13), so wie Gott in Christus uns vergeben hat.
- Zueinander gütig sein (Epheser 4,32), freundlich und praktisch helfend.
- Zueinander mitleidig sein / Miteinander weinen (Epheser 4,32; vgl. Römer 12,15).

e) Die Folgen

- i. **Freude im Glauben (Johannes 15,9-11; Philipper 2,2-4)**
- ii. **Zeugnis für Ungläubige (Johannes 13,34-35)**
- iii. **Beachtung von Gott (Hebräer 6,10)**